

ausschusse des Gesamtvereins, an dessen Spitze Archivrat Dr. Bailleu-Charlottenburg stand, die Feststellung des Programms für die Versammlung. Der Ausschuss erfreute sich dabei von allen Seiten der bereitwilligsten Unterstützung. Seine Majestät der König stellte Allerhöchst Seine Teilnahme an der Versammlung in Aussicht. Seine Königliche Hoheit Prinz Georg bot ein Parkfest in dem herrlich gelegenen Schlosse Weesenstein an. Das Königliche Ministerium des Innern bewilligte einen Zuschuß von 1000 Mark zu den Kosten; das Königliche Finanzministerium stellte für die Festversammlung des Altertumsvereins die prächtigen Räume der Albrechtsburg in Meissen — deren Benutzung noch nie zu einem ähnlichen Zwecke gestattet worden war — zur Verfügung; Rat und Stadtverordnete erklärten sich bereit, die Versammlung durch ein Fest im städtischen Ausstellungspark zu ehren.

So schien ein befriedigender Verlauf der Versammlung, zu der schon seit Ende August zahlreiche Anmeldungen einliefen, in jeder Hinsicht gesichert zu sein, als ein jäher Schicksalsschlag alles in Frage stellte. Acht Tage vor ihrem Beginn, am 16. September verunglückte Seine Königliche Hoheit Prinz Albert, der jüngste Sohn unseres erlauchten Protektors, tödlich durch einen Sturz aus dem Wagen.

Wohl hätten es unter diesen Umständen die meisten Mitglieder des Altertumsvereins am liebsten gesehen, wenn die Versammlung vollständig unterblieben wäre. Allein es handelte sich nicht allein um unsern Verein, sondern zugleich um den Gesamtverein der deutschen Geschichtsvereine; auch waren die Vorbereitungen bereits zu weit vorgeschritten, als daß sie ohne große Schwierigkeiten hätten rückgängig gemacht werden können. Endlich aber und vor allem hätte eine Absage der Versammlung schwerlich den Anschauungen unseres hohen Protektors entsprochen. Daher blieb es in der Hauptsache bei dem aufgestellten Programm. Freilich mußte die Versammlung zu ihrem Leidwesen auf den persönlichen Vorsitz Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg, der auf Bitte des Verwaltungsausschusses des Gesamtvereins das Ehrenpräsidium übernommen hatte, verzichten; selbstverständlich fiel auch das Weesensteiner Fest aus, das ohne Zweifel einen Glanzpunkt der Tagung gebildet hätte.

So begann denn am Abend des 24. Septembers die Versammlung — der an demselben Tage der zweite deutsche